

TRANSPARENT

Informationen der SP Stadt Solothurn – Nr. 2 – April 2020

Editorial

Auf Wiedersehen!

*Liebe Genossinnen und Genossen
Die für den 22. April 2020 geplante
Generalversammlung der SP Stadt
Solothurn müssen wir leider absagen
bzw. verschieben! Das Coronavi-
rus hat uns einen Strich durch die
Rechnung gemacht. Zurzeit ist es sehr
schwer vor auszusehen, wann sich die
Situation wieder beruhigt und der
ganz normale Alltag herrscht. Darum
steht auch noch nicht fest, wann die
Generalversammlung stattfinden
wird. Auf jeden Fall informieren wir
euch rechtzeitig. Gesundheit ist wich-
tig und die erste Priorität im Leben.
Die aktuelle Situation zeigt dies auch
auf. Momentan befinden wir uns in
einer sehr schwierigen Zeit und die
sozialen Kontakte fehlen. Ich hoffe
sehr, dass wir uns bald wiedersehen.*

*Ich wünsche euch viel Kraft und
Energie in dieser aussergewöhnlichen
Situation. Und etwas ist mir beson-
ders wichtig: bleibt gesund!*

Lea Wormser, Präsidentin SP Stadt

Thema: Corona

Solidarisch in der Krise

Die Corona-Krise ist im Moment allge-
genwärtig. Überall prägt sie den Alltag.
Alltagsgüter werden in solcher Zahl
gekauft, dass die Regale leer stehen, so-
ziale Kontakte werden eingeschränkt,
Geschäfte geschlossen, der öffentliche
Verkehr zurückgefahren und sogar Ab-
stimmungen deswegen abgesagt.

Man kann sich die Frage stellen, ob
es das wirklich braucht. Schaut man
jedoch die Zustände in Italien an, hört
man auf die Hochrechnungen, kommt
man schnell einmal zum Schluss, dass
wir alles daransetzen sollten, solche Zu-
stände zu verhindern. Es werden hier
klar Freiheiten aufgegeben, dies jedoch
zum Schutz der älteren Personen und

der Personen mit Vorerkrankungen.
Und dies muss aus Sicht der SP eine
zeitlich begrenzte Massnahme bleiben.

Für die Wirtschaft in Solothurn ist
es eine schwierige Zeit. Die Arbeit ist
erschwert, Lücken in den Zulieferket-
ten sind da, oder potenziell möglich
und der Export ist vermindert. Bars
und Restaurants sind geschlossen,
Tourismus findet faktisch nicht statt.
Künstler können nicht verkaufen, Mu-
siker haben keinen Auftritt und erhal-
ten so keine Gage. Vielen Fragen sind
noch offen, insbesondere, wie man die
Auswirkungen dieser Krise auf wirt-
schaftlich schwache Menschen redu-
ziert werden kann.

Ein weiteres Problem ist die Zeit und
der Raum. Die Schulen sind geschlos-
sen und die Kitas bieten nur Notbe-
trieb. Gerade in städtischen Räumen
sitzen viele Menschen auf engem Raum
zusammen. Dies erhöht den Druck auf
Personen, die den Hauptteil der Care-
Arbeit bewältigen. Viel Zeit wird in
Wohnungen verbracht, wobei teilweise
Homeoffice und Kinderbetreuung par-
allel bewältigt wird. Dazu haben die
SP Frauen einen Aktionsplan mit For-
derungen erstellt welcher auch von der
SP Stadt Solothurn unterstützt wird –
nachzulesen unter www.sp-frauen.ch/

Im Kanton Solothurn fordern Ge-
werkschaftsbund und SP den Regie-
rungsrat mit einer Petition auf, den
von Kurzarbeit betroffenen Arbeitneh-
menden unkomplizierte Soforthilfe für
ein existenzsicherndes Einkommen zur
Verfügung zu stellen, so wie er dies bei
den Selbstständigerwerbenden getan
hat. Online unterschreiben: [www.gbs-
online.ch/petition.html](http://www.gbs-online.ch/petition.html)

Es gibt aber auch Leute, die sich
selbst isolieren müssen, um sich sel-
ber zu schützen, die weniger oder gar
nicht arbeiten können (und wohl auch
noch aus anderen Gründen) die nun
viel Zeit zur Verfügung haben. Diese
Personen möchte ich auf das Angebot
der Wochenzeitung aufmerksam ma-
chen: die WOZ stellt ihren Inhalt on-
line gratis zur Verfügung, auch wenn
man kein Abonnement besitzt. Interes-
sieren könnte sie zudem der Blog des
Denknetz www.denknetz.ch/corona

GV verschoben

**Aufgrund der aktuellen Coronakrise
müssen wir die Generalversammlung
von diesem Jahr verschieben. Wir
werden mindestens einen Monat im
Voraus den neuen Termin bekannt-
geben. Abgesagt sind heuer Kund-
gebung und Fest am 1. Mai. Und wir
werden am 9. Mai keine Standaktion
durchführen, da die Abstimmungen
verschoben wurden.**

der die Entwicklungen mit einer mög-
lichen progressiven Politik verbinden
will. Oder man kann auch die Zeit nut-
zen, um einmal das Onlinemagazin Das
Lamm zu besuchen www.daslamm.ch
wenn sie es nicht schon kennen.

Neben allem Schweren und Schwie-
rigen gibt es, gerade auch in Solothurn,
viel Positives. Es gibt Gruppen, welche
sich über soziale Medien organisieren
um Hilfe anzubieten, Projekte über
Gruppenchats und auch Personen, wel-
che den Nachbarn Hilfe anbieten. Auch
wenn die Hilfe direkt nicht immer ge-
braucht wird, so sind es doch Zeichen
der Solidarität und der Mitmenschlich-
keit, die damit gesetzt werden.

Wer die regionale Ökonomie unter-
stützen möchte, kann unter [www.soly-
darity.com/](http://www.soly-darity.com/) Angebote finden.

Wer sich engagieren will oder Hilfe
braucht, kann sich unter anderem auf
www.hilf-jetzt.ch/ [www.gaengscheh-
solothurn.ch/](http://www.gaengscheh-solothurn.ch/) oder www.fiveup.org/
(App für Smartphones) vernetzen.

Wir als SP Stadt Solothurn möchten
allen Organisatorinnen und Organisa-
toren, allen Helferinnen und Helfern
danken!

Solche niederschwellige Hilfe ist ein
wichtiger Pfeiler einer Zivilgesellschaft.
Einer Zivilgesellschaft welche sich,
statt an Profit, an den Bedürfnissen der
Menschen orientiert. *Pierric Gärtner*

Herausgeberin: SP Stadt Solothurn

Gestaltung: Felix Epper

Kontakt zur SP: info@spstadtso.ch /
www.spstadtso.ch / Erscheint minde-
stens vierteljährlich als
Mitgliederzeitung; Auflage: 240